

Der Vorsitzende stellt fest, daß der weitgehende Antrag des Herrn Carl Linnemann, über die Resolution überhaupt nicht abzustimmen, abgelehnt wird.

Zu der Frage, ob eine Änderung der Entschliebung vorgenommen werden soll, führt Herr Dr. Kirstein aus, daß es sich nicht um eine Versammlung der Verleger handelt. Man könne aber über eine Änderung des Wortlautes der Entschliebung mit den Vertretern des Musikalienverlags sprechen.

Daraufhin wird die Abstimmung über die Entschliebung einstweilen ausgesetzt.

Zum Punkt Eisenbahnrechtliche und postalische Angelegenheiten wendet sich Herr Hermann Hillger-Berlin gegen die geplante Erhöhung der Postgebühren. Über die vom Vorstand des Börsenvereins vorgesehene Entschliebung hinaus sollte die Allgemeinheit gegen die Bestrebungen der Post aufgerufen werden.

Herr Dr. Paul Schumann-Stuttgart berichtet über die der Post erwachsenen außerordentlichen Belastungen, die zu der jetzigen Vorlage geführt haben. Er erwartet, daß in den Verhandlungen des Verwaltungsrates der Post eine Ermäßigung der Vorschläge zu erreichen sein wird. Er erbittet dafür durch entsprechende Resolutionen die Unterstützung aller Wirtschaftsverbände.

Herr Dr. Wilhelm Ruprecht-Göttingen beantragt folgenden Zusatz zur Entschliebung:

Der Buchhandel würde von einer Erhöhung um so schwerer getroffen, als er zufolge der Mannigfaltigkeit seiner Erzeugnisse und der sich daraus ergebenden Eigenart seines Betriebes höhere Portoausgaben hat als irgendein anderer Wirtschaftszweig. Für manche seiner Betriebe würde die geplante Portoerhöhung einer Verdoppelung der Umsatzsteuer gleichkommen.

Der Vorsitzende erblickt in diesem Zusatz eine Abschwächung.

Die Entschliebung wird in der aus Anlage 2 ersichtlichen Fassung mit dem Zusatz des Herrn Dr. Ruprecht von der Hauptversammlung einstimmig angenommen.

Herr Rudolf Dimpfel-Leipzig beantragt, nachstehende Entschliebung anzunehmen:

Die Kantate-Hauptversammlung bittet den Vorstand, darauf hinzuwirken, daß in Zukunft in die Abteilung II des Adreßbuches auch die wichtigsten Firmenänderungen der letzten Jahrzehnte aufgenommen werden, während die schon im ersten Teile zum Ausdruck gekommenen Änderungen des letzten Jahres nicht noch einmal zu nennen wären.

Herr Albert Diederich fürchtet eine zu große Belastung des Adreßbuches, glaubt aber, daß auf andere Weise dem Wunsche des Antragstellers entsprochen werden kann, indem er empfiehlt, den Antrag dem Vorstand zur Beachtung zu übergeben, womit die Hauptversammlung einverstanden ist.

Herr Dr. Felix Meiner-Leipzig empfiehlt dem Buchhandel, sich der Feuerversicherungs-Genossenschaft für das Buchgewerbe zu bedienen.

Der Vorsitzende gedenkt nochmals der Festtage zur Herbstversammlung in Wien und dankt den österreichischen Kollegen für die großzügige Gastfreundschaft.

Er gedenkt im Anschluß hieran des 50jährigen Berufsjubiläums des Herrn Kommerzialrats Wilhelm Müller-Wien, der sich um den Anschluß des österreichischen Buchhandels an den Börsenverein und um die Förderung der Deutschen Bucherei sowie in verschiedenen Ämtern, insbesondere auch im Vorstande des Börsenvereins, um den Buchhandel sehr verdient gemacht hat, und verkündet unter lebhaftem Beifall der Versammlung die Verleihung des goldenen Ehrenzeichens an Herrn Kommerzialrat Müller.

Herr Kommerzialrat Müller dankt für die ihm erwiesene Ehrung.

Zum Punkt Stiftungen gibt der Vorsitzende die von Herrn Dr. Eduard Urban errichtete Peter Urban-Stiftung in Höhe von 60 000 Mark zur Unterstützung des buchhändlerischen Nachwuchses bekannt und dankt namens des Buchhandels für diese hochherzige Zuwendung.

Der Vorsitzende verkündet ferner die Verleihung des goldenen Ehrenzeichens an Herrn Otto Meißner in Hamburg.

Zum Schluß des Geschäftsberichts gedenkt der Vorsitzende unter Hervorhebung einiger Namen der im letzten Geschäftsjahr verstorbenen Mitglieder. Die Versammlung gedenkt der Verstorbenen unter Erhebung von den Plätzen.

Der Geschäftsbericht wird von der Hauptversammlung einstimmig genehmigt.

Nach der Frühstückspause führt Herr Dr. Friedrich Oldenbourg aus, daß die Resolution des Herrn Dr. Kirstein eine Änderung dahin erfahren habe, daß sie in ihrem neuen Wortlaut von der Versammlung einheitlich angenommen werden könne. Er verliest die neue Fassung der Entschliebung.

Der Vorsitzende stellt die Entschliebung zur Debatte und erklärt, daß beantragt wäre, die Resolution nach Ziffern abzustimmen.

Herr Dr. Friedrich Oldenbourg wendet sich gegen ziffernmäßige Abstimmung und bittet um geschlossene Annahme. Die Entschliebung wird in der aus Anlage 3 ersichtlichen Fassung einstimmig angenommen.

Der Vorsitzende verkündet darauf das Wahlergebnis wie folgt:

Es wurden abgegeben 373 gültige Stimmzettel mit 1735 gültigen Stimmen. Die unbedingte Mehrheit beträgt 868 Stimmen. Es wurden gewählt:

In den Vorstand:

als Erster Vorsteher: Max Röder in Mülheim (Ruhr) mit 1701 Stimmen,

als Zweiter Schatzmeister: Generaldirektor Dr. Gustav Kilpper in Stuttgart mit 1722 Stimmen.

In den Vereinsauschuß:

Walter Jaensch in Leipzig mit 1732 Stimmen,

Dr. Walter Kohnhammer in Stuttgart mit 1734 Stimmen,

Dr. Ernst Reclam in Leipzig mit 1734 Stimmen,

Leo Ritter in Leipzig mit 1681 Stimmen.

In den Wahlausschuß:

Dr. Georg Baetel in Berlin mit 1734 Stimmen,

Dr. Paul Schumann in Stuttgart mit 1728 Stimmen,

Oscar Schmorl in Hannover mit 1710 Stimmen.